

4.6.2010

Geil: Schwarze Löcher

Kabarettist Puntigam und die Wissenschaftler Oberhummer & Gruber dozierten im Linzer Posthof über physikalische Verstörungen

Von Christian Pichler

Es gehe ihm „um genug Geschlechtsverkehr, der Urknall ist mir wurscht“. Seine Triebhaftigkeit lenkt der Kabarettist Martin Puntigam allerdings in ordentliche Bahnen, zumal ihm so begnadete Wissensvermittler wie Professor Heinz Oberhummer und der Universitätslektor Werner Gruber zur Seite stehen. Quantenphysik und Relativitätstheorie so sexy unters Volk zu bringen, das hat schon was.

Am Dienstag und am Mittwoch gastierten die „Science Busters“, bekannt durch ihre Mini-Serie auf FM4, im bummvollen Linzer Posthof. „String, String, Brüderlein, String“ heißt der aktuelle Vortrag, der naturgemäß durch Martin Puntigams anarchistische Neigungen („Ich habe meinen gestählten Körper mit Textilien gebändigt“) zuweilen etwas ausuferte. Doch hochseriös-Wissenschaftliches wurde auch geboten. Ernsthaft. So schlug Oberhummer vor, das Ölleck vor der US-amerikanischen Küste mittels Atombombe zu

bändigen. Die Russen hätten schon ihre Hilfe angeboten (jetzt im Ernst!).

Aber solche Ideen sind ein Lercherl, verglichen mit dem Urknall. Zu dieser Zeit war alles nur Erdenkliche in einem unendlich kleinen Punkt konzentriert. Puh! Und folgend diese lustigen schwarzen Löcher, von Einstein prognostiziert: Damit

unser schöner Heimatplanet die Wirkung eines schwarzen Loches entfachen könnte, müsste er auf die Größe einer Mozartkugel gequetscht werden. Verrückt? Ja! Aber physikalische Realität. Eine höchst vergnügliche, zumal hochintelligente Einführung in Hardcore-Physik. Die Welt ist seltsam, viel Gelächter, viel Applaus.



Feurige Truppe: die „Science Busters“

Foto: Posthof